

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 69.

Sonnabend, den 15. Juni

1872.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zu Gohrisch sollen
den 24. Juni 1872,
von Vormittags 9 Uhr an,
folgende im Gohrischer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

278 Stück kieferne Stämme, Nr. 1 bis 278,	}	im	Diebswinkel,
80 Raumbubikmeter kieferne Stöcke,			
11,9 Wellenhundert kiefernes Abraumreißig, Nr. 392 bis 404,	}	auf der	Sofithe,
24 Raumbubikmeter kieferne Scheite,			
7 = birkene =	}	Nr. 54 bis 68,	
5 = erlene =			
4 = kieferne Rollen,	}	Nr. 77 bis 80,	
4 = birkene =			
4 Wellenhundert kiefernes Abraumreißig,	}	Nr. 110	
3,7 = birkenes =			
2,8 = erlenes =	}	bis	
23,8 = eichenes Schneidkreißig,			
5,1 = weidenes Schlagreißig,	}	Nr. 154,	

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Gohrisch zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Gohrisch, am 8. Juni 1872.
Gras. Koch.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Vor einigen Tagen hat man unter einer Schleuse an der Chaussee in Mülbiger Flur den Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden, der in Verwesung übergegangen war und schon einige Wochen dort gelegen haben mußte. Am Schädel dieses Leichnams sind Spuren von Gewalt wahrnehmbar gewesen; es liegt daher jedenfalls ein Kindesmord vor. Der Verdacht soll sich auf eine bestimmte Persönlichkeit lenken, die längere Zeit hier in Diensten gestanden hat und sich jetzt in ärztlicher Behandlung befindet.

Dresden, 12. Juni. Präsident Thiers in Paris hat sich veranlaßt gesehen, unserem Kaiser Wilhelm, seinem Reichskanzler und seiner berühmten militärischen Umgebung von der Rednerbühne der französischen Nationalversammlung herab anerkennende Worte zu spenden. Daß er dabei gleichzeitig die längere militärische Dienstzeit vertheidigt und den Unterschied zwischen deutschen und französischen Verhältnissen hervorgehoben, zeigt, daß er gleichwohl der eingefleischte Franzose geblieben, der er mit allen seinen Tugenden und Fehlern immerdar gewesen ist. Diese Fehler lassen ihn auch übersehen, daß er Frankreich durch seine Bemühung, dasselbe noch immer als Schutz und Schirm des Papstes und der katholischen Kirche hinzustellen, in ein durchaus

feindseliges Verhältnis zu Italien bringt, zu demselben Italien, welches in dem deutschen Reiche ganz ungesucht einen treuen Verbündeten besitzt. Die Mißgunst, mit welcher französische Blätter den Aufenthalt des italienischen Kronprinzlichen Paares in Berlin betrachteten, ist zwar Wasser auf die Mühle der Römlinge und Jesuiten allüberall, selbst bei uns in Sachsen, allein politisch klug ist es nimmer. Politisch klug ist es übrigens auch keinesfalls, wenn unsere deutschen Römlinge der noch in Pillnitz weilenden Enkelin unserer königlichen Majestäten, der Kronprinzessin Margaretha, einen Krankheitszustand andichten, den sie doch gewiß nicht damit bewiesen hat, daß sie am 10. bei der Dresdener Heerschau an der Seite unseres Königs sicher zu Pferde gehalten. Es muß ja ein solches jesuitisches Treiben selbst unser frommes Königspaar anwidern, und es kann sicherlich deren freisinnig denkende Enkelin nicht umstimmen und den jesuitischen religiösen Anschauungen geneigter machen. Für die italienische Königsfamilie und das italienische Volk ist es indessen sicherlich kein Unglück, wenn Kronprinz Humbert und Kronprinzessin Margarita nach Rom in ihren freisinnigen religiösen Ansichten gefestigt zurückkehren, kein Unglück, wenn sie sich daselbst mit Freuden des zehntägigen Aufenthaltes am protestantischen kaiserlichen Hofe zu Berlin und des mehrtägigen Familienaufenthaltes am Hofe zu Pillnitz erinnern, und in dieser Erinnerung sich geloben, immerdar die politische, religiöse und Familien-Freundschaft zwischen Italien und dem deutschen Reiche zu pflegen.

Sachsen. Die in der letzten Zeit ziemlich häufig vorgekommenen erheblichen Excesse in den an Leipzig angrenzenden Dörfern haben, wie das „S. Wchbl.“ schreibt, die Aufmerksamkeit der Behörden in hohem Grade erregt und, da nächst der allerdings leider von Tag zu Tag mehr hervortretenden Kauflust der jungen männlichen Bevölkerung der Grund dieser Vorkommnisse in einer nicht hinreichenden polizeilichen Ueberwachung zu erblicken ist, dieselben veranlassen müssen, auf eine ausreichende Verstärkung polizeilichen Schutzes Bedacht zu nehmen. Es soll hierbei zunächst die Aufstellung von Militärcommandos in den hauptsächlich von jenen Excessen betroffenen Ortschaften ins Auge gefaßt worden sein. — Der in Crimmitschau ausgebrochene Strike der Schneidergesellen ist als beendet anzusehen, nachdem ein Theil derselben die Stadt verlassen, die übrigen aber sich mit den Arbeitgebern geeinigt haben. — Am 12. Juni Nachmittags sind unterhalb der Festung Königstein zwei circa 4 Jahre alte Kinder, welche aufsichtslos an der Eisenbahn spielten, überfahren und am Kopfe so schwer verletzt worden, daß an ihrem Wiederaufkommen gezweifelt wird. — Aus Werdau meldet man, daß bei einem am 9. Juni stattgefundenen Gewitter der Blitz in Wolframsberg in ein Haus einschlug und hierbei eine im Parterre befindliche Frauensperson von 26 Jahren, sowie ein in der Wiege liegendes 12 Wochen altes Kind tödtete. Eine in der Nebenstube sitzende Frau wurde ebenfalls am Oberkörper und an beiden Armen so beschädigt, daß sie krank daniederliegt.

Preußen. Dem Reichstage ist am 11. Juni ein Gesetzentwurf, betreffend die Beschränkung des Rechtes zum Aufenthalt

der Jesuiten im deutschen Reiche, zugegangen, nach welchem den Mitgliedern des Ordens der Gesellschaft Jesu oder einer mit diesem Orden verwandten Congregation, auch wenn sie das deutsche Indigenat besitzen, an jedem Orte des Bundesgebiets der Aufenthalt von der Landespolizeibehörde versagt werden kann. — In nahezu sechsständiger Sitzung hat der Reichstag am 11. Juni das Reichsbeamtengesetz endgültig angenommen. Der Schluß des Reichstags wird zum 20. Juni erwartet; eine Einberufung desselben im Herbst d. J. wird nicht beabsichtigt. — Wie die „Prov.-Corr.“ mittheilt, wird Se. Majestät der Kaiser nach den vorläufigen Bestimmungen und mit Rücksicht auf den voraussichtlichen Schluß der Reichstagsarbeiten etwa am 22. Juni die Reise nach Ems antreten. Später werde Se. Majestät wohl noch Gastein besuchen, anfangs September aber nach Berlin zurückkehren, um den Herbstmanövern beizuwohnen, zu welchen auch hoher fürstlicher Besuch in Aussicht steht. — Der in Berlin am 11. Juni unterzeichnete luxemburger Eisenbahnvertrag, durch welchen Deutschland in das früher von der französischen Ostbahngesellschaft innegehabte Pachverhältniß eintritt, wurde bis Ende December 1912, also für 40 Jahre, abgeschlossen. Durch Art. 2 verpflichtet sich Deutschland, die Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen zu keiner Zeit zum Transport von Waffen oder Kriegsmaterial zu benutzen und während eines Krieges, an dem Deutschland theilnimmt, sich derselben zur Verproviantirung von Truppen in keiner die Neutralität Luxemburgs verletzenden Weise zu bedienen, überhaupt keine Handlung vorzunehmen oder zuzulassen, welche nicht vollkommen der Neutralität Luxemburgs entspräche. — Bei der Universität Straßburg ist durch eine Verordnung des Oberpräsidenten die Ablegung des Abiturientenexamens nach deutschem Muster eingeführt worden. Für die nächsten Jahre sind jedoch noch wesentliche Erleichterungen gewährt, unter Anderem ist es dem Examinanden freigestellt, in seiner Muttersprache zu antworten, und wird nur verlangt, daß er die deutsch gestellten Fragen verstehe.

Oesterreich. Im Abgeordnetenhaus des Reichsraths erklärte am 11. Juni der Präsident die Mandate der nicht erschienenen böhmischen Abgeordneten für erloschen. Am 12. Juni ist vom Finanzminister ein Gesetzentwurf, betreffend die Erhöhung der Dotation des kaiserlichen Hofstaats um 1 Million Gulden, vorgelegt worden. Bei dem vom Handelsminister eingebrachten Gesetzentwurf, betreffend die Herstellung des Donau-Ober-Canals, wird eine beschleunigte Behandlung empfohlen. Es handelt sich hier um eines der bedeutendsten in neuerer Zeit aufgetauchten Projecte, das auch für Norddeutschland von höchster Wichtigkeit ist, denn seine Realisirung würde die Verkehrslinien, die von Norden nach Süden führen, um eine die Schifffahrts-Verbindung der Nord- und Ostsee mit dem schwarzen Meere herstellende Wasserstraße vermehren und den Güterverkehr von den, ihr Monopol zu hohen Frachtsätzen ausbeutenden Eisenbahnen emancipiren. Die Anlage des Canals soll keine ungewöhnlichen technischen Schwierigkeiten bieten und das für seine Speisung erforderliche Wasserquantum vorhanden sein. — Aus Bielitz-Biala vom 11. Juni wird der „Pr.“ gemeldet: Ein heute Morgen 9 Uhr niedergegangener Wolkenbruch setzte zwei Stunden darauf einen großen Theil der dem Bialabach nahegelegenen Häuser und Wirthschaftsgebäude unter Wasser. Die Fluthen ergossen sich über mehrere Hauptstraßen in Biala, wodurch eine Zeit lang über alle Brücken jede Communication gesperrt werden mußte.

Schweiz. Von den durch die Internirung der französischen Ostarmee entstandenen Kosten sind der Bundesregierung zwei weitere Millionen durch die französische Regierung erstattet worden. Die Zahlung des Restes von 2,200,000 Francs steht demnächst zu erwarten.

Frankreich. Die Nationalversammlung nahm in ihrer Sitzung am 11. Juni den Artikel 37 des Militärgesetzes in der Fassung der Commission an, wonach jeder tauglich befundene Franzose 5 Jahre in der activen Armee zu dienen hat, dann 4 Jahre zur ersten Reserve, 5 Jahre zur Territorialarmee und schließlich 6 Jahre zur Reserve der Territorialarmee gehört, nachdem sämtliche Amendements zum Artikel 37 zurückgezogen oder verworfen worden waren.

Türkei. Wie der „Pr.“ aus Constantinopel vom 11. Juni gemeldet wird, finden auf Aufforderung des Sultans unter dem Vorsitz des Großwesirs Beratungen über Vermehrung der Armee auf den Cadrestand von 800,000 Mann und Anschaffung neuer Panzerschiffe statt. Das Resultat jeder Sitzung muß dem Sultan sofort mitgetheilt werden.

Amerika. Der Congreß zu Washington hat sich am 10. Juni auf unbestimmte Zeit vertagt. — In einem Briefe, in welchem der Präsident Grant die ihm angetragene Candidatur für die nächste Präsidentschaft annimmt, erklärt derselbe, daß er, wie bisher, der Nation mit Hingebung dienen, der Aufrechterhaltung des Friedens im In- und Auslande seine Bestrebungen widmen und seinerseits Alles thun werde, um Verwicklungen zu beseitigen, durch welche künftig etwa die Wohlfahrt des Landes gestört werden könnte. — In New-York hat am 10. Juni ein Aufzug von ungefähr 5000 strikenden Arbeitern ohne Ruhestörung stattgefunden. — Nach aus Mexico in New-York eingegangenen Nachrichten wurden die Insurgenten Truppen in einem größeren Gefechte, welches in der Nähe von Morelos stattfand, geschlagen. Die Insurgenten haben Monterey wieder besetzt.

Das „Dresdner Börsen- und Handelsblatt“ schreibt: **Zwei Tage in Großenhain**, einer der Grenzstädte unseres Sachsenlandes nach dem Norden hin, geben uns Veranlassung zu einer Skizze, die wir nach eigener Anschauung zu zeichnen vermögen. Zu uns war die Kunde gelangt, daß die dort am 1. Juni eröffnete Gewerbe- und landwirthschaftliche Ausstellung der Art sei, daß es sich für eine Zeitung wie die unsrige, wohl der Mühe lohne, ihr einen Besuch zu machen; hat doch an und für sich schon der Name Großenhain einen guten Klang nicht bloß innerhalb der Grenzen unseres engeren Vaterlandes, sondern weit darüber hinaus. Wir schickten uns also am Sonntag früh hübsch bei Zeiten zur Reise an und betreten nach glücklicher Fahrt die freundliche Stadt, als das erste Geläute vom besagten Kirchturme herab zum Vormittagsgottesdienst ertönte. Wir konnten ihrem Rufe nicht folgen, uns fesselte für diesen Tag eine andere Aufgabe, wir mußten materiellen Bestrebungen Rechnung tragen. — Zum ersten Mal sahen wir Großenhain und benutzten daher nach kurzer Rast und Erfrischung die Zeit bis zur Oeffnung der Ausstellungsräume zu einer Wanderung durch und um die Stadt, die uns ein Urtheil bilden ließ, das nur zum Vortheil derselben ausfallen konnte. Die Breite und Regelmäßigkeit der Hauptstraßen und Plätze, deren Häuser den Fahnen Schmuck angelegt hatten, sowie die schattigen Spaziergänge verschleht nicht, einen angenehmen Eindruck zu machen. — Nach 9 Uhr betreten wir den sehr geräumigen Ausstellungs-Platz, der nahe an der Stadt gelegen ist. Noch spärlich war das Publicum vertreten, und wir hatten daher Gelegenheit, völlig ungestört den einzelnen Theilen der Ausstellung unsere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wir müssen uns für heute begnügen, zu constatiren, daß der schließliche Totaleindruck, den wir empfingen, ein höchst befriedigender war, und wir zweifeln keinen Augenblick, daß diese Erfahrung von Allen gemacht worden ist, die in den Räumen verweilt und ihren Inhalt geprüft haben. Specialitäten behalten wir uns für morgen vor. — Als der Mittag kam, hatte der Platz ein ganz anderes Ansehen gewonnen. Mehrere Tausend Menschen bewegten sich schon in demselben, der Eine da, der Andere dort mehr gefesselt. Die harmonische Vereinigung guter und vorzüglicher gewerblicher und landwirthschaftlicher Gegenstände wird ihre Anziehungskraft nie verschleht. Unter denen, welche mit prüfendem Blick und sichtbarem Wohlgefallen die einzelnen Gegenstände, sowie das ganze Arrangement betrachteten, bemerkten wir auch den Herrn Staats-Minister v. Nositz-Wallwitz, welcher dann der um 2 Uhr stattfindenden feierlichen Prämirung seine Gegenwart schenkte. Diese Prämirung der landwirthschaftlichen Ausstellungsgegenstände vollzog von dem so ziemlich in der Mitte des Platzes befindlichen Empfangszelt herab der als rationeller Deconom weithin bekannte Herr Graf zur Lippe nach einer trefflichen patriotischen, wie sachgemäßen und populären Rede. In ein Hoch auf König Johann, nach beendigtem Prämirungsact, stimmten Tausende von Kehlen so recht von Herzen ein, und die Capelle des 1. Reiterregiments, welche von da an bis zum Abend concertirte, spielte das Sachsenlied. — Immer größere Massen von Menschen strömten herzu, und es gehörte insbesondere ein gewisser Grad von Begeisterung dazu, bei der dort natürlich herrschenden Hitze sich längere Zeit in der doch so umfangreichen und schönen Reithalle der Garnison, in welcher die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung ihre Zelte aufgeschlagen hatte, und die ebenfalls noch Gegenstand weiterer Berücksichtigung sein wird, zu bewegen. — Doch — dem Erschöpften winkte Labung und Stärkung in dem von Herrn Helbig aus Chemnitz trotz großer Ansprüche sehr gut bewirthschafteten Restaurationszelt, wie auch die Hôtels, Gasthäuser und Restaurationen in der Stadt ihrer nicht leichten Aufgabe sich gewachsen zeigten. Es will Etwas heißen, wenn in einem Ort wie Großenhain in zwei Tagen ein solcher Menschenstrom sich ergießt. Gatten doch am Sonnabend über 5000 und am Sonntag über 12,000 Personen die Ausstellung besucht. — Den Männern, welchen das Verdienst gebührt, ein solches Unternehmen ins Leben gerufen, es gefördert und zu einem so überaus glücklichen Erfolge geführt zu haben, werden wir nicht schuldig bleiben, ein Wort der vollsten Anerkennung und des wärmsten Dankes zu widmen.

Am 3.
Beid
Borr
Rach
Miff
Die M
Be
der Ja
ehel. C
Franz
1 E.
Joh. f
Den 8
Kunze
ehel. C
Sophie
Gottlie
des B
Lina,
3 W.
Georg
G
3. Co
mit J
Kumln
Kleinr
G

Umg
Soh
gleitu
sowie
wäh

guten
Sch

fühl
Dar
und
reich
mit
dies
Mit
geb
bre
felig
Trä
Ge
felig

bet

sag

G

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis

Beichtrede (halb 8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.
 Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über 2 Tim. 3, 15—17.
 Nachmittagspredigt: Herr Archid. Weißbrenner, über Apostelgesch. 4, 8—21.
 Missionsstunde: Nachmittags 5 Uhr.

Die Mittwochsandacht hält Herr Archidiaconus Weißbrenner.

Beerdigte. Verst. den 7. Juni: Ernst Moriz Richard, auferhel. S. der Fabrikarbeiterin Emilie Bertha Herrmann, 1 M. 6 J. — Ernst Max, ehel. S. des Fabrikarb. Friedr. Louis Kunze, 5 M. 1 W. 6 J. — Karl Franz, ehel. S. des Löpferges. Karl Sigismund Moriz Beeg, 5 M. 3 W. 1 J. — Fr. Johanne Sophie Engelmann geb. Grütze, Gattin des Gutshofes. Joh. Friedr. Gotth. Engelmann in Folbern, 51 J. 7 M. 3 W. 2 J. — Den 8.: Marie Elisabeth, ehel. T. des Hausbes. u. Händlers Joh. Gottlieb Kunze in Kleinraschütz, 2 J. 5 M. 2 W. — Den 11.: Emil Richard, ehel. S. des Handarb. Theodor Otto Weinhold, 4 J. 1 M. — Fr. Johanne Sophie Georgi geb. Starke, Gattin des B. u. Fleischerstr. Frn. Joh. Gottlieb Georgi, 66 J. 10 M. 2 W. 3 J. — Anna Elisabeth, ehel. T. des B. und Bäckers Frn. Ernst Julius Hanke, 10 M. 4 W. — Emilie Lina, ehel. T. des Wollsortirers Joh. Traugott Engelmann, 1 J. 2 M. 3 W. 2 J. — Den 12.: Marie Emilie Martha, ehel. T. des Schneiders Ernst Moriz Ernst Palm, 3 W. 6 J.

Getraut den 12. Juni: Fr. Friedr. Detlev Schemmel, Feldwebel der 3. Comp. des 2. Gren.-Regiments Nr. 101 zu Dresden, ein Junggesell. mit Jungfr. Anna Theresia Schemmel hier. — Den 13.: Friedrich Ernst Kummer, Restaurateur in Radeburg, mit Ernestine Wilhelmine Grösch in Kleinraschütz.

Getauft vom 7.—13. Juni: 3 Knaben, 6 Mädchen.

Allen geehrten Freunden in Großenhain, Pristewitz und Umgegend sagen wir für die beim Begräbnisse unseres geliebten Sohnes und Bruders durch Schmückung des Sarges und Begleitung zur letzten Ruhestätte bewiesene herzliche Theilnahme, sowie Herrn Pastor Preil für den uns durch seine Rede gewährten Trost den innigsten Dank.

Pristewitz.

Die Familie Franz Hähne.

Dank und Nachruf.

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer noch zu früh entschlafenen guten und geliebten Gattin und Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin, der Frau

Johanne Sophie Engelmann,

geb. Grütze,

fühlen wir uns gedrungen, den aufrichtigsten und herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen gegen alle Diejenigen von hier und auswärts, welche den Sarg der lieben Entschlafenen so reich mit Blumen geschmückt und uns in diesen Trauertagen mit Rath und That zur Seite gestanden. Insbesondere gilt dieser Herzensdank unsern lieben Verwandten; den geehrten Mitgliedern des hiesigen Gemeinderaths für die passende Kundgebung ihrer Theilnahme; den Herren Archidiaconus Weißbrenner und Schullehrer Offermann für die zu Ehren der selig Vollenbeten und zu unserm Troste gehaltenen Reden; den Trägern für die übernommene Mühwaltung; der gesammten Gemeinde, die in so zahlreicher und theilnehmender Weise die selig Entschlafene zur letzten Ruhestätte geleitete.

Dir aber, Du Verklärte, rufen wir schmerzzerfüllt nach:

Gottes heil'ger Friede wehe, Thuerste, auch um Dein Grab,
 Und es senk' aus sel'ger Höhe sanfte Ruhe sich herab!
 Aber dort im bessern Leben, wo Dein frommer Geist nun wohnt,
 Mög' Dich Seligkeit umschweben, die dem guten Herzen lohnt!
 Mag das Irdische zerstäuben, mögen Winde es verweh'n,
 Dir wird unsre Liebe bleiben, bis wir einst uns wiederseh'n!

Folbern, den 12. Juni 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem uns so hart betroffenen Verluste unseres Gatten, Sohnes und Bruders

Karl Friedrich Wilhem Kiedrich

sagen wir hiermit unsern innigsten, wärmsten Dank.

Großraschütz, den 14. Juni 1872.

Die Hinterlassenen.

G.-R. Heute nach dem Turnen **Versammlung** in „Stadt Görlitz.“ D. B.

NB. Morgen früh punkt 6 Uhr Abfahrt.

H. Kiege. Heute nach der Turnstunde **Versamm-**
lung. D. B.

Harmonie.Montag halb 8 Uhr
Uebung.**Großenhainer Militärverein.**

Heute Abend 8 Uhr Peloton.

Ich ersuche diejenigen Mitglieder nochmals, welche zu der morgenden Partie nach Seußlitz Fahrgelegenheit beanspruchen, sich doch bis heute Mittag bei mir zu melden.

G. F. Wilke, Vorsteher.

Verbot!

Wiederholt tritt die Unsitte ein, daß sich Kinder ohne elterliche Aufsicht in die Felder hiesiger Stadtflur begeben, um sich Blumen aus den Getreidefeldern zu pflücken, dadurch aber das Getreide zusammentreten; bisweilen aber auch, um sich einen Genuß zu verschaffen, an esbaren Feldfrüchten vergreifen, trotzdem sie oftmals noch nicht genießbar sind, dieselben böswilliger Weise herausziehen und bei Seite werfen, um nur Schaden anzurichten; auch haben sich sogar Kinder erlaubt, wenn dieselben getroffen und vermahrt wurden, mit Steinen zu werfen und sich schlechter Redensarten zu bedienen.

Wir, die Unterzeichneten, richten daher an alle Eltern und Erzieher, sowie überhaupt an die Herren Lehrer die Bitte, ihre Kinder über erwähnte Fälle zu warnen, und denselben mitzutheilen, daß sie bei fernerer Uebertretung des Verbots sofort angehalten und ohne Weiteres der Ortsbehörde zur Bestrafung überwiesen werden.

Großenhain, am 14. Juni 1872.

Die Flurdeputirten.

Zu der Montag, den 17. Juni 1872, im Gasthose zur „Krone“ hier stattfindenden Wahl eines Mitgliedes zum Landes-Culturrath richten wir an alle stimmberechtigten Wähler Großenhains das Ersuchen, sich recht zahlreich zu betheiligen und Herrn Rittergutsbesitzer

Rossberg auf Zschaiten

ihre Stimmen zu ertheilen.

Großenhain, den 14. Juni 1872.

Die Flurdeputirten.

Zur Wahl eines Mitgliedes zum Landes-Cultur-Rath empfiehlt man den Herren Wählern nur

Herrn Rittergutsbesitzer Sander
auf Delsnik.

Biehmarkt.

Ein dritter Biehmarkt wird alljährlich in **Krakau** bei Königsbrück

den 24. Juli

abgehalten. Trifft der 24. Juli Sonntags, so wird der Markt den nächsten Tag abgehalten. Dieses Jahr fällt er Montags.

Stättegeld wird nicht erhoben.

Kraukau, den 7. Juni 1872.

Der Gemeinderath.

Um nicht unnötige Stimmenzersplitterung zu verursachen, empfiehlt man den Herren Wählern des 6. Wahlbezirks, Herrn

Rittergutsbesitzer Heinrich Richter

auf Baslitz

als Mitglied des Landesculturraths zu wählen.

Kirschen

sind zu verpachten.

Rittergut Zschieschen.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrten



zwischen Leipzig und Dresden und den sämtlichen Zwischenstationen.

1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 16. Juni c. Früh 5 Uhr,
2. " " Dresden Leipzig Sonntag den 16. Juni c. Früh 5 Uhr
(mit Separat-Anschluß von Großenhain Früh 5. 30. nach Leipzig)

nach der Bekanntmachung vom 18. Mai c.
Leipzig, den 10. Juni 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Der landwirthschaftliche Bezirks-Verein zu Großenhain, bestehend aus acht Vereinen, hat einstimmig beschlossen, im VI. Wahlbezirk Herrn Rittergutsbesitzer

Rossberg auf Zschaiten

zum Landes-Cultur-Rath zu wählen und empfiehlt diesen Herrn als einen thätigen Vertreter der landwirthschaftlichen Interessen allen Wählern
Haberland. Zschieschen.

Ein Wohnhaus

in ausgezeichneter Geschäftslage nahe am Markte, zu einem Schnittgeschäft, so wie zu jedem andern Geschäft geeignet, ist sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Veränderungshalber ist das Haus Nr. 352 mit 5 Stuben billig zu verkaufen und bei wenig Anzahlung bald zu übernehmen. Näheres beim Besitzer W. Joh. Friedrichsgasse.

Guts-Verkauf.

Veränderungshalber soll das Gut Nr. 5 zu Krauschütz bei Großenhain, 43 Acker Feld, Wiese und Holz enthaltend, auszug- und herbergsfrei aus freier Hand sofort verkauft werden. An Viehbestand werden übergeben 12 Stück Rindvieh, 3 Pferde und 1 Fohlen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Alles Nähere beim Besitzer selbst.

Um Stimmenzersplitterung zu vermeiden, bitte alle Wähler, die mir ihre Stimmen zugedacht, Herrn Rittergutsbesitzer **Rossberg** auf **Zschaiten** zu wählen.

Haberland. Zschieschen.

Heute 10 Uhr Auction

in der „Krone“ und halb 12 Uhr am Körner'schen Hause bei der Kirche.

Bekanntmachung.

Um weitem Nachfragen zu begegnen, wird hiermit veröffentlicht, daß die durch Vermessung der Berlin-Dresdner Eisenbahn verursachten Fruchtschäden noch vor der Ernte durch Taxation unter Hinzuziehung der Ortsvorstände event. unmittelbar durch Verständigung mit den Besitzern festgestellt und demnächst bezahlt werden sollen.

Großenhain, den 12. Juni 1872.

Borchert,

Ingenieur der Berlin-Dresdner Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Der Bau einer neuen Ofen, sowie das Abtragen der alten im Pfarrhause zu Bauda soll an den Mindestfordernden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, nächsten

Dienstag, den 18. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr im Gasthose zu Bauda

vergeben werden.

Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten oder im angelegten Licitationstermine zu erfahren.

Der vereinigte Kirchenvorstand zu Bauda und Colmnick.
Gladewitz.

Die auf der Verwaltungshalle des Ausstellungsplatzes befindliche Dachpappe soll heute, Sonntag, Nachmittags 1 Uhr an Ort und Stelle zum Preise von 1 Mgr. pr. Quadratelle Dachfläche gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

B. Lohse & Rothe, Dachpappenfabrikanten
aus Niederau.

Holz-Auction.

Dienstag den 18. Juni von früh 9 Uhr an sollen in Radewitzer Flur 40 Scheit- und Stockflastern, sowie 40 Reißigshocke meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Zusammenkunft im Gasthose zu Radewitz.

M. Leidhold.

Die Grasnutzung des früher Großmann'schen Gutes in Delsnitz soll Montag den 17. Juni Nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle gegen Baarzahlung verkauft werden. Sammelplatz in der Schänke daselbst.

R. Meyer's Photographie-Atelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Staupitz-Bad Döbeln.

(Allen Besuchern Döbelns zur Berücksichtigung empfohlen.) Aeltestes derartiges Etablissement Sachsens. — Viel besuchte Heilanstalt. — Gesunde Lage der Curgebäude. — Angenehmer Sommeraufenthalt. — Freundliche Gastzimmer. — Vortrefflich eingerichtete Bäder. — Gute Küche und Keller. — Aufmerksame Bedienung. — Eleganter Badegarten. — Comfortabler Concertsalon. — Aerztliche Leitung der Curen. — Civile Preise.

ff. engl. Pausleinen in Rollen,

ff. franz. Pauspapier in Rollen,

beste rheinische Zeichenpapiere in Rollen empfiehlt billigst die Buch- & Papierhandlung von **Arthur Hentze**. Muster stehen gern zu Diensten.

Pergamentpapier, zum luftdichten Verschluss von Einmachebüchsen geeignet, schwedisches Caffeefiltrirpapier empfiehlt die

Buch- & Papierhandlung von **Arthur Hentze**.

Bekanntmachung, die Wahl eines Mitgliedes des Landesculturraths betreffend.

Der Unterzeichnete, von dem Wahlcommissar im VI. Bezirke für die Wahlen zu dem Landesculturrathe zum Wahlvorsteher in der 43. Abtheilung des genannten Wahlbezirks ernannt, macht hierdurch in Gemäßheit § 6 der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 9. April 1872, die Reorganisation des Landesculturraths betreffend, vom 15. April 1872, bekannt, daß die gedachte 43. Abtheilung aus der

besteht und daß zum Orte der Abstimmung der **Gasthof zur „Krone“** gewählt worden ist.
Alle Stimmberechtigten der obengedachten Wahlabtheilung des VI. Wahlbezirks werden hierdurch zugleich aufgefordert, am

gedachten Orte
zu erscheinen, und zwar in den Stunden von 4 bis 6 Uhr Nachmittags, um in Person ihre Stimmzettel abzugeben.
Nach Ablauf der oben zur Abstimmung festgesetzten Zeit wird Niemand, der nicht bereits im Wahllocale gegenwärtig ist, mehr zugelassen werden.

Stimmberechtigt sind nach § 5 des obengedachten Gesetzes alle männlichen Personen, welche

a) entweder Besitzer eines mindestens drei Hektaren (= 5 Acker 126 □ Ruthen) umfassenden landwirthschaftlichen Grundbesitzes oder als Pächter landwirthschaftlicher Grundstücke mit mindestens einem Thaler ordentlicher Gewerbesteuer besteuert,

b) volljährig und

c) im Besitze der bürgerlichen und politischen Ehrenrechte sind.

Moralische Personen stimmen durch ihre Vertreter; Ehemännern wird der Besitz und die Steuer der Ehefrau angerechnet.

Mehrere Besitzer oder Pächter eines und desselben Grundstücks haben nach § 8 der angezogenen Ausführungsverordnung denjenigen unter sich zu bestimmen und zu legitimiren, welcher das Wahlrecht ausüben soll.

Ueber Zweifel in Bezug auf die Wahlberechtigung entscheidet nach § 9 der angezogenen Ausführungsverordnung zunächst der unterzeichnete Wahlvorsteher, welcher zu diesem Behufe die Vorlage der erforderlichen Documente, als Besitzstandsverzeichnisse, Quittungen über Entrichtung der letzten Gewerbesteuer im zuletzt vorhergegangenen Termine u. a., verlangen kann.

Großhain, am 8. Juni 1872.

Der Wahlvorsteher der 43. Abtheilung des VI. Wahlbezirks.
Karl Schumann.

Billigste Preise.

Kunst- und Seidenwäscherei, Chemische Trockenwaschanstalt, Weißfärberei und Tuchappretur, erstes und größtes Etablissement,

von **Carl Benedictus** in Dresden.

Die chemische Trockenwäscherei bietet den großen Vortheil, daß alle Gegenstände und Kleidungsstücke unzertrümmert und mit allem Besatz gereinigt und wieder wie neu hergestellt werden können.

Annahmestelle zu Originalpreisen in Großhain bei
Herrn **Otto Zabler**. Innere Naundorfer Gasse 199.

Billigste Preise.

Für Bauunternehmer.

Hiermit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir den Herren

F. A. Roch & Riemer

in **Grosshain** die Vertretung unserer von der **Hohen Königl. Sächsischen Regierung** als feuersicher geprüften und anerkannten Fabrikate, als: **Dachpappen, Holzcement und Asphalt**, für **Großhain** und Umgegend übertragen haben.

F. W. Fischer & Co.

Dachpappen-, Holzcement- und Asphalt-Fabrik.
Dresden und Mügeln bei Pirna.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehlen wir unser Lager von **Dachpappen, Holzcement und Asphalt**, sowie die Uebernahme von **Eindeckungen der Dächer** mit genannten Materialien unter **persönlicher** Leitung und unter **Garantie** zu den billigsten Preisen.

gez. **F. A. Roch & Riemer.**

Ausgezeichnetes Holländisches Mastrindfleisch,

etwas ganz Vorzügliches, empfiehlt von heute an

**Seiden-Handschuhe,
Glacé-Handschuhe,
Zwirnhandschuhe**, Paar von 3 Mgr. an,
bei **Emil Wolf** am Frauenmarkt.

verm. **Richter**. Innere Naundorfer Gasse.

I. Cl. } **Preuß. Lotterie.** } Antheillose
3. Juli. } versendet
 $\frac{1}{2}$ 8 Thlr., $\frac{1}{4}$ 4 Thlr., $\frac{1}{8}$ 2 Thlr., $\frac{1}{16}$ 1 Thlr.
S. Basch, Berlin, Mollenmarkt 14.

Hilfe!! Sichere Hilfe für Augenranke!!

Der seit länger als 30 Jahren berühmte und von medic-nischen Autoritäten, u. A. Dr. Heß in Berlin und Dr. Werner in Breslau, als ausgezeichnet begutachtete

Gottfr. Ehregott Müller'sche Augenbalsam heilt nach wenigen Tagen des Gebrauchs Entzündungen der äußerlichen Haut, Drücken, Thränen und Schwächen der Augen. Zu haben nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. bei Herrn Apotheker **C. F. Herrmann** in **Großenhain**.

Schwerhörigkeit. „An die Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen: Ich theile Ihnen hierdurch mit, daß meine Tochter durch Ihr ausgezeichnetes Ohröl völlig von ihrer langen Schwerhörigkeit befreit ist.“ Windmühlenbes. Fr. Gärtner, Stütz b. Leipzig.“ Zu haben mit 380 Dankschreiben von Geheilten und Ärzten in Großenhain bei **Arthur Hentze**.

Täglich frischer Maitrank

von rheinischem Waldmeister bei **L. J. Lienke**.

Baumwollene Strickgarne, gebleicht, ungebleicht und bunt, Ringel-Garne, echte Bigogne, imitirte Bigogne, Sdrächtiges Doppelgarn (neues Fabrikat und sehr beliebt) bei **Emil Wolf, Frauenmarkt**.

Im $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Pfund En-gros-Preise.

Simbeer-Limonaden-Syrop

in Flaschen und ausgewogen empfiehlt **L. J. Lienke**.

Isländer

Matjes-Seringe

empfangen **Kirst & Co.**

Herrenshlipse, Hosenträger, Herrenkragen, Manschetten, Manschetten-, Kragen- und Hemdenknöpfe sehr billig bei **Emil Wolf am Frauenmarkt**.

Von **Soda- & Selterswasser**, sowie **Biliner Sauerbrunnen** in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen hält stets Lager **L. J. Lienke**.

Kränze und Bouquets

sind stets vorrätzig, ganz große **Fächer-**, sowie auch andere **Palmenzweige** empfiehlt

Moritz Freundel.

Löffel & Gabeln von Horn

sind wieder vorrätzig bei **Adolph Lochner, Siegelgasse 220**.

Extrafines neues Provencer-Öl

in Flaschen und ausgewogen verkauft billigt **L. J. Lienke**.

Feinste Isländer

Matjes-Seringe

empfehlen **Hugo Hofmann**.

Neue schottische Matjes-Seringe, das Stück 12 Pfennige, bei Entnahme von $\frac{1}{2}$ Schock an billiger, empfiehlt **L. J. Lienke**.

Die Pfandleih-Anstalt Neumarkt 97, 1. Etage, leiht Gelder in jeder Betragshöhe unter den humansten Rücksichten und Bedingungen auf **Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, gute Pelze, Waaren** u. s. w.

Die photographische-Anstalt von Cath. Rieke (Rangegasse 520, zunächst dem Bahnhofe) täglich geöffnet.

Tausende von Geheilten sowohl als die Mehrzahl der Herren Aerzte bestätigen durch Zeugnisse, daß die **Lampert'schen Heilmittel** *) à 2 $\frac{1}{2}$, 5, 8 und 15 Sgr., respective deren **regelmäßig fortgesetzter Gebrauch** nur allein im Stande ist, **Sicht** und **rheumatische Leiden** sowohl als auch **offene und aufzugehende Wunden, Geschwüre, Beulen, Verrenkungen, Quetschungen** vollständig und schnell zu heilen.

*) Allein echt in der Apotheke zu **Großenhain**.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Königtrank!

Größtes hygienisch-diätetisches Labial für Kranke, Genußende und Gesunde.

40793. Augsburg, 4. 4. 72. — Ich kann Ihnen nach Gebrauch der ersten Flasche Königtrank schon über zusehende **Besserung** meiner Frau berichten. (Bestellung.) Windelschmidt, Direktor.
40816a. Raumburg a./S., 5. 4. 72. — Seit vier Jahren litt ich an **Rheumatismus** und **Hämorrhoidalbeschwerden** und kein Arzt konnte mich davon befreien, ich war so heruntergekommen, daß ich nicht mehr laufen konnte und immer das Bett hüten mußte. Ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, da nahm ich meine Zuflucht zu Ihrem Königtrank, und als ich drei Flaschen getrunken, ließen schon meine Schmerzen nach und nachdem ich neun Flaschen getrunken, bin ich Gott sei Dank so weit hergestellt, daß ich wieder herumlaufen, essen und ruhig schlafen kann; fast gar keine Schmerzen mehr spüre, und wenn ich noch einige Flaschen trinke, werde ich wieder vollkommen hergestellt sein. **W. Reichmuth**.

40901. Passau, 5. 4. 72. — Ihr Königtrank hat sich bei mir sehr heilsam erwiesen, indem schon nach Verbrauch von kaum einer Flasche mein **Herzklopfen**, welches mich ein halbes Jahr gepeiniget, verschwand und sich bis jetzt nicht wieder eingestellt hat. (Bestellung.) **E. Koch**.

40903. Querstedt, 6. 4. 72. — Zwei Flaschen Ihres Königtrankes haben einer schwer am **Nervenfieber** darniederliegenden Frau die vortrefflichsten Dienste geleistet. **Templin, Grundfeger**.

Erfinder und alleiniger Fabrikant:
Hygieist (Gesundheitsrath) Karl Jacobi,
Berlin, Friedrichstr. 208.

Die Flasche Extract zu dreimal so viel Wasser kostet in Berlin einen halben Thaler, in **Großenhain** 16 Ngr. bei

Hugo Hofmann.

Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker

R. F. Daubitz in Berlin,
Charlottenstraße 19.

Niederlage für Großenhain hat
Herr **C. G. Weber** am Hauptmarkt.

Aerztliche Auerkennungen

über die **vorzügliche Wirkung** des **Timpe'schen Kraftgrieses** als Ernährungsmittel für Kinder und zum Ersatz der Muttermilch.

„Der Kraftgries des Herrn **Th. Timpe** ist ein **vorzügliches Mittel zur Ernährung der Kinder**, welche ohne Brust aufgezogen werden sollen; er empfiehlt sich auch für Kinder in allen Fällen, wo durch **Zahnen, Keuchhusten, Diarrhöen, Scrophulosis**, die Ernährung der Kinder zurückbleibt; insbesondere in dem letzten Leiden der Scrophulosis habe ich in mehreren Fällen die sehr darniederliegende Ernährung der Kinder in Folge **schlechter Verdauung, unter Anwendung des gedachten Kraftgrieses** sich sehr bald bessern gesehen.“

Vorstehendes bezeuge ich Herrn **Th. Timpe** hierdurch sehr gern.

Alt-Berlin.

Dr. Start,
Ed. Medico-Chirurg und Geburtshelfer.

Veilchenseife, drei Stück 6 Ngr., empfiehlt als etwas Vorzügliches und Billiges für die Toilette
Dittmar Mathes, Friseur.

Frisch geräucherte und marinirte **Seringe**, **Sauer- und Pfeffergurken** empfiehlt bestens
F. L. Standfuss.

Eine Dreschmaschine

guter Construction nebst Göpel (für größere Wirthschaften passend), sowie eine **Schrot-** und eine **Gewürzmühle**, gebraucht, aber noch in bestem Stande, stehen Dresden, Louisestraße Nr. 16, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

Mariascheiner Braunkohlen,
Stückkohlen à Tonne (2 Hektoliter) 15 Ngr., **Mittelkohlen** à Tonne 13 Ngr., empfiehlt ab Schiff in Nünchris
Gottlieb Müller.

Ein Arbeitspferd,

sicherer Einspanner, und **zwei holländer Bullen**, 1½ und 2jährig, sind zu verkaufen.
Rittergut Zschieschen.

Drei starke neumelke **Zugkühe** und eine hochtragende stehen zum Verkauf bei
Karl Manig in Zabelitz.

Eine Partie **Kanarienhähne**
sind zu verkaufen: Katharinengasse Nr. 405.
Nur Mittags, Abends und Sonntags anzutreffen.

Sehr schöner Staudensalat

ist von heute an, um zu räumen, à Schock 5 Ngr. zu haben bei
Zimmermann Knauth.

Neue Kartoffeln

sind zu verkaufen in der Gärtnerei auf Rittergut **Naundorf** bei Großenhain.

Eine Partie schöne **Zimmerpäne** à Haufen (3 Raumbikometer) 1 Thlr. 10 Ngr., sowie eine Anzahl gute **Reißigschocke**, **Stock-**, **Scheit-** und **Rollflastern** sind zu verkaufen. Näheres beim
Zimmermeister Thiele in Großdobritz.

Ehemalige **Militärtamboure**, welche geneigt sind, wöchentlich eine oder mehrere Stunden Unterricht zu ertheilen, wollen sich gefälligst beim Herrn Musikdirector **Delschlägel** melden.

Ein **Mühlführer** wird zu baldigem oder sofortigem Antritt gesucht in der Neumühle bei Skassa.

Ein **Bäckergeselle**, guter Arbeiter, wird bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zwei Tischlergesellen finden dauernde Arbeit bei
H. Adam. Außere Wildenhainer Gasse.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein bescheidener Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, **Bäckerei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen finden in der Weiß- und Brodbäckerei von **Franz Eissner**. Amtsgasse 80.

Ein tüchtiger **Cigarrenarbeiter** wird gesucht auf Hausarbeit. Formen und Presse werden in das Haus geliefert.
L. F. Schlicke.

Gesucht

wird bis 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann als **Markthelfer** im hiesigen Rathskeller.

Ein **Hausmädchen** wird sofort oder für den 1. Juli gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Kopperinnen werden bei gutem Lohne gesucht in der **Sächsischen Tuchfabrik**.

Zu vermieten ist die **erste Etage**, bestehend in drei Stuben, drei Kammern, Keller, Küche, Gewölbe und Bodenkammer, im Ganzen oder getheilt und kann zum 1. October oder auch schon zum 1. August bezogen werden:
Marien-Allee Nr. 709.

Das von Fräulein **Tieroff** innegehabte **Logis** ist von jetzt ab zu vermieten und **Michaelis** zu beziehen. **F. Holle**.

Eine freundliche **Schlafstelle** kann sofort bezogen werden:
Amtsgasse 82.

Zwei bis drei anständige Herren können **Kost** und **Logis** erhalten:
Lindengasse 228.

Gasthof zur goldenen Krone.

Heute, Sonnabend, ladet zu **Schweinsknöcheln** mit **Klößen** ergebenst ein
Ad. Jlschner.

Morgen, Sonntag, von Abends 8 Uhr an **Tanzmusik** (Entrée: Damen ½, Herren 1 Ngr.), wozu ergebenst einladet
G. Peschel im Schützenhause.

Morgenden Sonntag ladet zur **Tanzmusik** (Entrée für Herren 1 Ngr., Damen 5 Pf.) freundlichst ein
G. Engelmann am Bobsberge.

Morgen, Sonntag den 16. Juni, von Nachm. 4 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** von Trompetern (Entrée: Herren 1, Damen ½ Ngr.) ergebenst ein
Wilhelm Boden.

Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Morgen, Sonntag:

Großes Concert

von der Kapelle des Herrn Musikdirector **Görner**.
Nach dem Concert **Ballmusik**. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 Ngr.
Es ladet freundlichst ein
K. Marhold.

Gasthof zu Naundorf.

Heute Nachmittag und morgen empfehle selbstgebackene **Pfannkuchen** und **Kaffee**. Ergebenst
Gustav Ringpfeil.

Sonntag den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr

Ball des Jugend-Vereins zu Weißig

in Gasthose daselbst. Die Vorsteher.

Restauration zur „grünen Wiese“ in Wildenhain.
Heute, Sonnabend, Nachmittags **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet
Karl Seidel.

Morgen, Sonntag:

Vogelschießen mit Büchsen,

wozu ergebenst einladet

Friedrich Fehrmann in Großraschütz.

Zur Tanzmusik

Sonntag den 16. Juni, gespielt von Trompetern des 1. Reiter-Regiments „Kronprinz“, ladet ergebenst ein
Theodor Schröter in Frauenhain.

Ein **Pferd** mit **Wagen** breiter Spur ist zugelassen und gegen Kostenerstattung wiederzuerlangen in der Schäferei zu **Görzig**.

Einen am 13. Juni in der Promenade von der Ruine bis ans Wildenhainer Thor verlorenen braunen **Kinderhut** bittet man gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Radeburger Getreidepreise vom 12. Juni 1872.

Kilogr.	netto	Weizen	6 Thlr.	25 Ngr.	bis	7 Thlr.	— Ngr.
85	„	„	4	„	25	„	—
80	„	„	3	„	22	„	25
70	„	„	2	„	22	„	25
50	„	„	2	„	22	„	25
75	„	„	4	„	20	„	25

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache**. Innere Meißner Gasse 30.

Wagner's Schwimmanstalt

täglich geöffnet
früh von 11—12 Uhr, nachmittags von 4 Uhr an bis Abends.
Heute Dampf- und Wannenbad.

Ausstellung.

Morgen, Sonntag den 16. Juni, am letzten Ausstellungstage
Entrée für Erwachsene 2 Ngr., für Kinder 1 Ngr.

Das Ausstellungs-Comité.
Steyer. Haberland.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Aussteller, bei denen Gegenstände zur Verloosung angekauft sind, haben sich
Sonntag den 16. Juni Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
in der Ausstellungshalle persönlich oder durch gehörig dazu Beauftragte einzufinden, um die Papierscheine in Empfang zu nehmen.
Die Lotterie-Deputation.

Der allgemeine Dresdner Handwerker-Verein

ladet bei seinem Hiersein,

Sonntag, den 16. Juni a. c.,

ein hochgeehrtes Publikum von Grossenhain zur Betheiligung an einem

Concert im Garten der Krone,

ausgeführt vom hiesigen Stadtmusikchore,
ergebenst ein.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Programm an der Casse.

Restauration auf dem Ausstellungsplatze.

Morgen, Sonntag,

empfehle eine reichhaltige Speisekarte, feine Biere und gut gepflegte Weine zu billigen Preisen. — Gleichzeitig erlaube mir, ein geehrtes Publicum aufmerksam zu machen, dass Sonntag Abend ½ 10 Uhr ein

grosses Brillant-Feuerwerk

auf dem Ausstellungsplatze abgebrannt wird.

Billet für Sitz-Platz 3 Ngr., Billet zum Stehen 1½ Ngr. und sind Billets vorher zu haben bei Herrn Kaufmann Lienke und bei mir selbst.

Achtungsvoll

G. T. Helbig.



Dienstag den 18. Juni von früh 10 Uhr an

Auction auf dem Ausstellungsplatze

von Wirthschaftsgegenständen, verschiedenen Weinen, echten Cognacs, Rums, Urac, Punsch-Essenzen, französischem Champagner, sowie verschiedenen anderen Gegenständen.

Achtungsvoll

G. T. Helbig.

 Nur unter Garantie! 

Engros. Sensen und Sichel, Endetail.

desgleichen Wegsteine, Wezhörner, Sensenbäume, Dangelzeuge und amerikanische Senz- und Garben-
gabeln (neu) zu den billigsten Preisen bei
Eduard Quaas. Frauenmarkt 284.

No.

drei
Nr.
Nr.
Nr.
sind
Bran
N
durch
dieser
rechtl
solche
an,
G

S
hier
I
wirb

haben
Stall
in
Bor
Köni
von
Prin
Mei
die
per
Har
hat
won
15,
bach
in
Eib
ohne
eine
noch
getö

übe
das
ang
Ge